







**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**

Neu-Braunfels, Texas.  
Herausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.  
**20. März 1919.**

**Ans. Ciesler.**  
H. A. Heim, Redakteur  
E. A. Rebersaal, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.00 pro Jahr bei Vorausbezah-  
lung.

Herr Chas. W. Ahrens  
ist als reisender Agent der „Neu-  
Braunfels Zeitung“ angestellt.  
Freundliches Entgegenkommen unser-  
sem Reisenden gegenüber wird die  
Herausgeber zum Danke verpflichtet.

**HOME SERVICE SECTION**  
des Neu-Braunfels Kapitels des  
Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau  
Julius Mollit, Sekretärin; A. C.  
Klopper, Schatzmeister; Frau Har-  
ro Galle, Heimbesucherin; J. N. Kuch,  
Anwalt; A. C. Schneider, Versicher-  
ung und Aliments.  
Office im Ansof-Gebäude. Besuche  
er jeden Tag willkommen, außer an  
Sonntagen. Regelmäßige Versam-  
lung jeden Donnerstag Abend.

**Kandidaten - Anzeigen.**

**Stadtwahl am 1. April.**  
Für City Assessor:  
Wm. Helmner.  
Joe Coreth. (Wiederwahl.)  
Für City Marshal:  
Chas. Kape.  
Ed. Moeller. (Wiederwahl.)  
Für Stadtschatzmeister:  
Silmars A. Hilscher. (Wiederwahl.)  
Für Stadtratmitglied, Ward No. 1:  
E. B. Pfeuffer.  
Für Stadtratmitglied, Ward No. 3  
(für den nichtabgelassenen Termin  
des Herrn Curt Vinnartz):  
Adolf Eune.  
Für Stadtratmitglied, Ward No. 4:  
Fris Lenzen.

**Ekales.**

Ein Comité hiesiger Bürger be-  
gab sich am Mittwoch Morgen nach  
Smithsons Valley und Spring  
Branch, um dort Versammlungen be-  
zuzuwohnen, welche im Interesse der  
Blanco-Landstrasse anberaumen worden  
sind. Gute Landstrassen sind eine  
Grundlage jeden Fortschritts.  
Von vielen Bürgern aufgefor-  
dert, bewirbt Herr Adolf Eune sich  
um die Wahl als Stadtratmitglied  
für Ward No. 3 für den nichtabge-  
lassenen Termin des Herrn Curt  
Vinnartz, welcher sein Amt niederge-  
legt hat. Herr Eune ist erfolgreicher  
Leiter eines unserer größten Geschäfte,  
nimmt stets an allen öffentlichen  
Angelegenheiten regen Anteil, ist  
Chef der hiesigen freiwilligen Feuer-  
wehr, welcher er seit 24 Jahren an-  
gehört, und besitzt bereits sieben-  
jährige Erfahrung als Stadtrat-  
mitglied. Er ist ein Neu Braunfels-  
er Junge und alle Bürger kennen  
ihn. Es ist erfreulich, daß Leute  
von solcher Erfahrung und anerkannter  
Tüchtigkeit bereit sind, das  
schwierige und oft recht undankbare  
Amt eines Stadtrats zu übernehmen.  
Der Aufforderung vieler seiner  
Mitbürger entsprechend, ist Herr E.  
B. Pfeuffer Kandidat für das Amt  
eines Stadtrats mitgliedes für Ward  
No. 1, an Stelle des Herrn Hugo  
Strateman, welcher sich nicht um  
die Wiederwahl bewirbt. Herr Pfeuf-  
fer ist einer unserer leuchtenden Bürger  
und hat stets an öffentlichen Ange-  
legenheiten hervorragenden Anteil ge-  
nommen. Als erfolgreicher Leiter eines  
unserer größten Geschäfte und  
früheres Stadtrat- und Registrator-  
mitglied besitzt Herr Pfeuffer die in  
der Verwaltung von Stadtangelegen-  
heiten wünschenswerte Befähigung

und Erfahrung in eminentem Maße,  
und Neu Braunfels ist zu beglück-  
wünschen, daß ihm die Dienste solcher  
Männer zur Verfügung stehen.  
Am Mittwoch Morgen flutete  
unser werter Kollege Herr Robert  
Kauschke von der in dieser Gegend  
vielerlehenen und allgemein geschätz-  
ten „Freie Presse für Texas“, dem  
Santum der „Neu-Braunfels Zeit-  
ung“ einen sehr angenehmen Besuch  
ab.

County Clerk Emil Heinen  
teilt uns mit, daß keine Erlaubnis-  
schein mehr nötig sind für den An-  
kauf von Sprengstoffen für landwirt-  
schaftliche Zwecke, Sprengungen und  
dergleichen. Die Bestimmungen, de-  
nen zufolge feindliche Ausländer kei-  
ne Spreng- oder Explosivstoffe be-  
sitzen, anfertigen oder kaufen dürfen,  
sind jedoch noch in Kraft.

Herr Heinrich Glenewinkel, des-  
sen Ableben in der letzten Nummer  
kurz gemeldet wurde, war am 17.  
November 1852 im Herzogtum  
Pommern geboren und kam im  
Jahre 1871 mit seinen Eltern nach  
Texas, wo die Familie zuerst bei  
Dortontown wohnte. Später kaufte  
die Eltern des Verstorbenen eine  
Farm am North Creek und dann die  
Farm in der Nähe von Wade, auf  
welcher der Verstorbene mit Ausnah-  
me einer kurzen Zeit, welche er in  
Neu Braunfels zubrachte, bis an sein  
Lebensende wohnte. Am 29. Juli  
1877 verheiratete sich Herr Glenewinkel  
mit seiner ihm überlebenden  
Gattin Olga, geb. Mollit. Der glück-  
liche Ehe entsprossen zwölf Kinder,  
wovon zwei im zarten Alter starben.  
Außer der trauernden Gattin hinter-  
läßt der Dahingegangene fünf Söh-  
ne, Alwin, Paul, Erich, Silmar und  
Rudolf; fünf Töchter, Frau Albert  
Kape, Frau Alfred Heimeneyer, Frau  
Walter Meyer, Frau Heimeneyer und  
Frau Emilie Glenewinkel; 19  
Enkel, einen Bruder, Herrn Wm.  
Glenewinkel, zwei Schwestern, Frau  
Fritz Schriever und Frau Au-  
guste Harborth, und viele andere  
Verwandte und Freunde. Die Beer-  
digung durch Herrn Pastor Koerner  
findet durch Herrn Pastor Koerner  
statt.

Das 131. Feldartillerie-Regimen-  
t ist aus Frankreich in Newport  
News in Virginia angekommen. Das  
Regiment besteht aus Texanern, wo-  
von viele aus dieser Gegend stam-  
men, und die Entlassung soll in Camp  
Travis bei San Antonio stattfinden.  
Die Chautauqua wird am 28.,  
29. und 30. April und 1., 2., 3. und  
4. Mai hier sein und wieder besonde-  
re Attraktionen für Alle darbieten.  
Eine solche Organisation bringt  
Städte wie die unsrige sozusagen mit  
der übrigen Welt in Verbindung.  
Viele Attraktionen können nur auf  
diese Art nach kleineren Städten ge-  
bracht werden, und man mußte weite  
Reisen unternehmen, wenn man das  
sehen und hören wollte, was einem in  
dieser Weise dargeboten wird.

Die J. M. C. A. hat sich für  
die Millionen jungen Männer im  
Kriegsdienst als eine segensreiche  
Einrichtung erwiesen und kann ohne  
Zweifel auch im Frieden viel Gutes  
tun. Eine Bewegung ist im ganzen  
Staate im Gange, in allen Städten  
den jungen Leuten die Vorteile die-  
ser Organisation zu verschaffen, und  
es wird erwartet, daß auch Comal  
County sich für diese Sache interes-  
siert. Es wäre schön, wenn unsere  
größeren Knaben und jungen Män-  
ner einen Platz hätten, wo sie unter  
geeigneter Anleitung bei größtmög-  
licher Freiheit zusammenkommen und  
sich anständig amüsilieren könnten.  
Das ist eine Aufgabe, welche die J.  
M. C. A. sich besonders gestellt hat  
und, wie sich gezeigt hat, mit Ge-  
schick und Erfolg erledigen kann.

Der Women's Civic Improve-  
ment Club hat seine regelmäßige  
Versammlung, welche am Freitag,  
den 21. März stattfinden sollte, auf  
den folgenden Freitag, den 28. März,  
verschoben.

Die Versammlung der Comite-  
Vorständigen des „Comal County  
Agricultural Advisory Board“ war  
sehr gut besucht und die lebhafte Be-  
teiligung an den Debatten war ein  
Zeichen, daß das Interesse an der  
guten Sache immer reger wird. Die  
Comite-Vorständigen berichten über  
den Fortschritt ihrer Arbeit, über  
welche von Zeit zu Zeit Berichte in  
der Zeitung erscheinen werden. Co-

mal County kommt nächstes Jahr  
mit in die Jederverteilungzone; ein  
Artikel an anderer Stelle gibt nähere  
Zukunft darüber. Die Abhaltung  
von Ausstellungen wurde besprochen,  
und ganz besonders auch die Agita-  
tion für Reduktion des mit Baum-  
wolle zu beplantenden Areal.  
Während man allgemein der Ansicht  
zu sein scheint, daß eine solche Reduk-  
tion zu empfehlen sei, wurden Zweifel  
laut über die Wirksamkeit der Agita-  
tion; zu viele Farmer würden denken:  
„Alles pflanzt weniger Cotton, da-  
mit die Preise recht hoch bleiben, also  
will ich dieses Jahr ein wenig mehr  
pflanzen.“ Dieses bezieht sich natür-  
lich auf die ganze Cottonzone und  
nicht speziell auf diese Gegend. Was  
Comal County anbelangt, so hat es  
schon immer, wie Herr Frensch aus-  
führte, ein Drittel weniger Farmland  
mit Baumwolle bepflanzt, als im  
Durchschnitt die übrigen Counties  
im Staate; es wäre zu empfehlen,  
daß alle Counties dem Beispiel Co-  
mal County folgten und versuchten,  
soviel wie möglich von ihrem Acker,  
Speck usw. selbst zu ziehen und nicht,  
wie manche es thun, bloß Baumwolle  
zu pflanzen.

Der Nachmittagsdienst konnten  
wir leider nicht bewohnen, doch ist  
uns ein vollständiger Bericht verpro-  
chen worden.

Wir werden fortfahren, die in  
solchen Versammlungen zur Sprache  
gebrachten Angelegenheiten zu be-  
sprechen, und es sollte uns freuen,  
wenn die Spalten der Zeitung von  
Leuten, welche in diesen Sachen in-  
formiert sind, zur Vermittlung eines  
Meinungsaustausches recht fleißig  
benutzt würden.

Wir haben immer betont, daß  
eine gewissenhafte Erfüllung sämtlicher  
Bürgerpflichten in diesen Kriegs-  
zeiten die beste Antwort auf etwaige  
Verdächtigungen bildet, welche in-  
bezug auf die Bevölkerung deutscher  
Abkunft in Umlauf gesetzt werden  
könnten. Neu Braunfels und Comal  
County haben ihren Amerikanismus  
bei jeder Gelegenheit in dieser prak-  
tischen, unumkehrbaren Weise be-  
wiesen; doch dürfen wir nicht ver-  
gessen, daß noch mehr zu thun ist,  
daß noch weitere Opfer zu bringen  
sind, und daß wir noch mehr Gelegen-  
heiten haben, unsere Treue und An-  
hänglichkeit an unser Land zu be-  
weisen. Die Victory-Anleihe kommt  
nächstes Monat; County-Richter Ad.  
Stein ist County-Vorsitzender; laßt  
uns ihn alle nach Kräften unterstützen;  
es thue jeder sein Teil. Comal  
County braucht einen „War Savings  
Campaign“; wer will die Arbeit über-  
nehmen? Wer es auch sei, laßt uns ihm die  
Arbeit erleichtern und unser Möglich-  
stes thun, um unserm Lande zu  
helfen. Nur dann können wir mit  
Recht behaupten, daß wir gute, treue  
Bürger dieses Landes sind.

In Seguin, wo sie sich unter  
ärztlicher Behandlung befand, ist die  
Gattin des Herrn Charles Ent, geb.  
Schmidt, von Marion gestorben.

Soldat Hermann A. Heimeneyer  
von Geronimo ist aus Frankreich zu-  
rückgekehrt und befindet sich in San  
Antonio, von wo aus er auf Urlaub  
seine Angehörigen besuchte. Herr  
Heimeneyer wurde in den Kämpfen  
in Frankreich durch den Kopf ge-  
schossen, doch ist die Wunde wieder  
geheilt; die Angel traf ihn an der  
Nase und kam am Hals wieder her-  
aus.

**Beileidsbeschlus.**

Halle des Antonio Farmer-Vereins.  
Da es dem Herrn über Leben und  
Tod gefallen hat, unser langjähriges  
Mitglied

**Wilhelm Richter**  
aus unserer Mitte abzurufen, so sei  
es

Beschlossen, daß wir den beiden  
hinterbliebenen Brüdern, sowie son-  
stigen Verwandten hiermit unser in-  
miges Mitgefühl bezeugen;

Beschlossen, den hinterbliebenen  
eine Abschrift dieser Beschlüsse zu  
übermitteln, dieselben ins Protokoll-  
buch einzutragen, sowie in der Neu-  
Braunfels Zeitung und im Neu-  
Braunfels Herald zu veröffentlichen.

H. A. Rose,  
Wm. Lenz,  
Alst. Coetje,  
Komite.  
Dortontown, den 16. März 1919.

**frühjahrs-Anzüge**

hergestellt mit der gutbekannten Schuhmarke „Schloß“ und „Society“.  
Unsere Auswahl verdient ihre Beachtung.  
Das Neueste in Schnitt und Muster ist hier.  
Es ist jetzt die beste Zeit zu wählen und es wird uns freuen, diese zu zeigen.  
Auch finden Sie hier die Musterbücher der „International Tailoring Co.“  
und „Schloß Made to Measure, eine neue Abteilung der berühmten „Schloß Ready-  
to-Wear“.  
Wir garantieren, nach Maß, vollständige Zufriedenheit.

**Eiband & Fischer.**

**New Braunfels Wood Works**

423 Cattel - Straße  
Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür-  
rahmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenchränke, Tische, Bänke,  
Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel  
verfüllt, alle Größen, Auto-Windhilde, Fensterglas, Auto-  
Scheinwerfer, Glas in allen Sorten, Auto Truck Leds und  
sämtliche Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den  
billigsten Preisen. Macht die Probe!

**Alf. E. Weidner,**  
Eigentümer.  
Telephon:  
Wohnung, 244. 425 Cattel - Straße.

**Tires**

30x3	\$12.50	Inner Tubes	\$2.75
30x3 1/2	16.25	Inner Tubes	3.20
32x3 1/2	18.95	Inner Tubes	3.40
34x4	24.75	Inner Tubes	4.20
32x4	25.70	Inner Tubes	4.45
33x4	27.25	Inner Tubes	4.55
34x4	27.75	Inner Tubes	4.65

Alles garantierte Ware.  
Wir haben die Agentur für Columbia Storage Batteries.  
Wir rechargen und reparieren Batteries.

**Mehlig & Ruppel**

Tel. 451.

**MOTORLIFE**

Eine Unze für je 5 Gallonen  
erwart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.  
Entfernt und verhindert Kohlenstoffanlag, sichert höchste Leist-  
ungsfähigkeit und vervollständigt die Oelung. Ein Quart genügt, um  
88 bis 116 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechflasche, ent-  
haltend ein volles Quart, genug für 160 Gallonen Gasolin. Unge-  
wöhnlich mit jeder Kanne. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50.  
Ich habe Motorlife gründlich ausprobiert und gefunden,  
daß es wirklich so ist wie angegeben.

**P. Nowotny jr.**

Verkaufagent für Comal, Gualupe, Hans und Blanco County.

**Der Woplaeruch von 26 Blumen**

JONTEEL TALCUM POWDER	25c.
JONTEEL FACE POWDER	50c.
JONTEEL COMBINATION CREAM	50c.
JONTEEL COLD CREAM	50c.

**Zu verkaufen bei**  
**H. V. Schumann.**

**THE REXALL STORE**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

**Nowotny's Varieth**  
**und Grocery Store**

neben Prinz Solms Hotel, Seguin-Straße  
Besondere Auswahl Notions, Unterzeug, Schuhe und Hüte.  
Vollständiger Vorrat frische Groceries.  
Prompte Ablieferung.

**Peter Nowotny jr.**  
Eigentümer.  
Telephon 455

Lokales.

Ein Anordnung des Postdepartements in Washington zufolge können Postmeister Soldatenkleidung und andere Gegenstände...

Montag, den 7. April, vormittags 9 Uhr kommen die Vorsitzenden der Comiteen des „Comal County Agricultural Board“...

Sergeant Hamilton Zipp, Sohn von Frau C. Z. Zipp von hier, befindet sich mit den amerikanischen Offiziersstruppen in Deutschland...

Ein Regierfeldat wurde von Sheriff W. S. Adams auf die Anlage hin verhaftet, bei dem Hause des Herrn Erich Rosenthal...

Knaben und junge Männer im Alter von 16 bis 21 Jahren, welche zuhause auf der Farm arbeiten oder willens sind...

Montador Ernst Koch hat für Herrn Ernst Stratmann, vier Meilen westlich von der Stadt, ein schönes Wohnhaus gebaut...

Soldat Werner Luehlfing, von welchem berichtet wurde, daß er im Oktober in Frankreich im Stampo verwundet wurde, kam am Mittwoch, den 12. März in New York an...

Da Herr Walter Clemens nicht Kandidat für die Wiederwahl als Stadtratmitglied für Ward No. 4 ist, bewirbt Herr Fritz Lenzen sich um dieses Amt...

In Hortontown starb am Sonntag, den 15. März, Herr Wilhelm Richter. Der Dahingeshedene bekam vor drei Jahren einen Schlaganfall...

Zu Hortontown starb am Sonntag, den 15. März, Herr Wilhelm Richter. Der Dahingeshedene bekam vor drei Jahren einen Schlaganfall...

Am ersten Samstag im April ist Schultraute Wahl in Neu-Braunfels; zu gleicher Zeit wird über eine Erhöhung der Schulsteuer...

Herr Hof. Werner und Frau erhielten von ihrem Sohn, der bei der 90. Division in Europa ist, einen den 22. Februar datierten Brief...

Zu Hortontown starb am Sonntag, den 15. März, Herr Wilhelm Richter. Der Dahingeshedene bekam vor drei Jahren einen Schlaganfall...

Herrn und Frau Louis Kaderli. Dort, wo seine Wiege stand, verlebte er auch die glücklichsten Kinder- und Jugendjahre...

ungefähr einer Woche erhielt; es hat lange gedauert, bis er mich fand, doch freute es mich, von Dir zu hören.

Liebe Cousine, Neues gibt es wenig, nur daß es sehr oft regnet oder schneit. Wir erziehen nicht sehr viel, nur etliche Stunden den Tag.

Ich schreibe mit den besten Grüßen für Alle und hoffe Dich bald wieder zu sehen. Ich verbleibe Dein Cousin...

Die Sherman Williams Hausfarbe ist unbedingt die beste Farbe. Häuser sollten im Frühjahr getüncht werden...

Wir haben mehrere Farben, welche wir nicht mehr erleben können, und deshalb sind diese Farben zu sehr herabgesetzten Preisen angeboten...

Wer es nicht riskieren kann, seine Ersparnisse zu verlieren, kann Sammies Del Anteilcheine kaufen mit der Versicherung, daß es eine sichere, reelle Anlage ist...

Der De Laval Milch Separator wird auf Probe verkauft, auch haben wir alle Größen von Fleisch Separatoren, auch alle Sorten Futterfässer...

Alfalfa, Heu, Zuckerrohr, und Anteritroli stets vorrätig bei Herbert Holz, Phone 158.

Dr. F. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anfälle von Krämpfen...

Carl Ludwig: schönes Neu kommen jeden Tag an: Luft von der Car, in beliebiger Quantität...

ungefähr einer Woche erhielt; es hat lange gedauert, bis er mich fand, doch freute es mich, von Dir zu hören.

Liebe Cousine, Neues gibt es wenig, nur daß es sehr oft regnet oder schneit. Wir erziehen nicht sehr viel, nur etliche Stunden den Tag.

Ich schreibe mit den besten Grüßen für Alle und hoffe Dich bald wieder zu sehen. Ich verbleibe Dein Cousin...

Die Sherman Williams Hausfarbe ist unbedingt die beste Farbe. Häuser sollten im Frühjahr getüncht werden...

Wir haben mehrere Farben, welche wir nicht mehr erleben können, und deshalb sind diese Farben zu sehr herabgesetzten Preisen angeboten...

Wer es nicht riskieren kann, seine Ersparnisse zu verlieren, kann Sammies Del Anteilcheine kaufen mit der Versicherung, daß es eine sichere, reelle Anlage ist...

Der De Laval Milch Separator wird auf Probe verkauft, auch haben wir alle Größen von Fleisch Separatoren, auch alle Sorten Futterfässer...

Alfalfa, Heu, Zuckerrohr, und Anteritroli stets vorrätig bei Herbert Holz, Phone 158.

Dr. F. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anfälle von Krämpfen...

Carl Ludwig: schönes Neu kommen jeden Tag an: Luft von der Car, in beliebiger Quantität...

ungefähr einer Woche erhielt; es hat lange gedauert, bis er mich fand, doch freute es mich, von Dir zu hören.

Liebe Cousine, Neues gibt es wenig, nur daß es sehr oft regnet oder schneit. Wir erziehen nicht sehr viel, nur etliche Stunden den Tag.

Ich schreibe mit den besten Grüßen für Alle und hoffe Dich bald wieder zu sehen. Ich verbleibe Dein Cousin...

Die Sherman Williams Hausfarbe ist unbedingt die beste Farbe. Häuser sollten im Frühjahr getüncht werden...

Wir haben mehrere Farben, welche wir nicht mehr erleben können, und deshalb sind diese Farben zu sehr herabgesetzten Preisen angeboten...

Wer es nicht riskieren kann, seine Ersparnisse zu verlieren, kann Sammies Del Anteilcheine kaufen mit der Versicherung, daß es eine sichere, reelle Anlage ist...

Der De Laval Milch Separator wird auf Probe verkauft, auch haben wir alle Größen von Fleisch Separatoren, auch alle Sorten Futterfässer...

Alfalfa, Heu, Zuckerrohr, und Anteritroli stets vorrätig bei Herbert Holz, Phone 158.

Dr. F. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anfälle von Krämpfen...

Carl Ludwig: schönes Neu kommen jeden Tag an: Luft von der Car, in beliebiger Quantität...

The Truck Complete DODGE BROTHERS BUSINESS CAR CHASSIS Combined with GRAHAM BROTHERS Truck Builder 1 1/2 and 2 1/2 Ton Capacity

River Crest Poultry Yards. Alex Forke, Eigentümer. Rüdter der „200 bis 288 Eier“ Rasse von weißen Leghorns mit eintfachen Kämmen.

Eier zum Ausbrüten RHODE ISLAND REDS -- COLUMBIA WYANDOTTES Unsere anserlesenen Zuchtthürner und lange Erfahrung machen es uns möglich, Zufriedenheit zu geben.

Wir haben alles Notwendige zum Buchführen, Federn, Tinte, Federn u. s. w. B. E. Voelcker & Son

Auto Tops. Wm. Tays. Am alten Platz an der Plaza.

N. C. Moeller Contractor und Baumeister Neu-Braunfels, Texas. Bild eines Mannes, der einen Hammer schwingt.

Zu verkaufen, in Landas neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Saathofer, Saker zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Qualität...



Jugenderinnerungen.

Von Adalbert C. Jessen.

(Fortsetzung.)

Dah es keine Gespenster, Geister oder andere übernatürliche Wesen gibt, ist die Überzeugung jedes aufgeklärten, denkenden Menschen. Es ist für diesen eine unumstößliche Tatsache, daß sich alle übernatürlichen Erscheinungen auf natürlicher Weise erklären lassen. Dennoch gibt es noch heute und gab damals, zu der Zeit, von der ich hier rede, abergläubische Personen, die sich durchaus nicht von dem Gespensterglauben frei machen können und von der Richtigkeit ihrer festeingewurzelten Meinungen überzeugen lassen. Die Ursache davon liegt vermutlich in dem schwachen überreizten Nervensystem solcher Personen. Dem Umstande ist es gewiß auch zuzuschreiben, daß meine sonst so vernünftige, aber leicht erregbare, Tante Louise den Glauben an Geister und alles Übernatürliche sich nicht nehmen ließ, indem sie behauptete, sie habe in ihrem Leben Vieles erfahren, wodurch sie nur mehr in ihrer Meinung bestärkt worden sei. Die Gelegenheiten für uns Kinder mit einer übernatürlichen Erscheinung ein Abenteuer zu bestehen, ließ nicht lange auf sich warten. — An einem Sommerabend feierte meine Tante, begleitet von ihren drei eigenen Kindern und meinen beiden Schwestern und mir, von einem Besuche auf Körnick zurück, wo wir den Nachmittag zugebracht hatten. Die Sonne war schon untergegangen und es herrschte Dämmerung, die in den nördlichen Breiten im Sommer ziemlich lange dauert. Wir machten den nur zwei Meilen langen Weg zu Fuß und waren nur noch eine halbe Meile von Grönitz entfernt, als wir links vom Wege auf dem Felde eine äußerst merkwürdige Erscheinung bemerkten. Es war anscheinend eine riesige, menschenähnliche Gestalt, die aber weder Kopf noch Hals sondern nur Schultern, einen langen Oberkörper ohne Arme, aber sehr lange Beine hatte, mit denen sie vom Felde gerade auf uns zukommen schien. Als auch meine Tante diese Gestalt erblickt hatte, rief sie ganz aufgeregt: „Kinder, sprochen laut miteinander und thut so, als ob uns jemand zur Hilfe entgegen käme.“ Sie selbst rief, wahrscheinlich um das angebliche Gespenst einzuschüchtern, auch ganz laut: „Das ist gut, daß Ihr uns entgegen kommt, wir haben schon gedacht, Ihr kämet nicht mehr.“ Als wir um die nächste Ecke des Weges bogen, war das Gespenst spurlos verschwunden und meine Tante athmete erleichtert auf. Mein Vater, dem die Gespenstergeschichte sofort berichtet wurde, erklärte lächelnd, daß diese Naturerscheinung unbedingt eine Nebel- oder Wolkenbildung gewesen sein müsse, was Tante Louise aber durchaus nicht zugeben wollte. Wir Kinder aber machten alle von der Erscheinung eine Meißnitzzeichnung, die wir noch lange aufbewahrten. Unsere Familie hatte sich inzwischen durch die Geburt eines kleinen Bruders vergrößert, der zu Ehren Pastor Stinde's, der sein Vater war, bei der Taufe den Namen Conrad erhielt. Wir waren nun sechs Geschwister, vier Brüder und zwei Schwestern. Natürlich freuten wir uns sehr über die Ankunft unseres kleinen Bruders, den wir, weil er kein Schreihals war, wie die meisten Kinder im Alter von einigen Monaten, bald sehr lieb gewannen. Da die Bauern in Grönitz eigenes Vieh besaßen und je nach Bedarf ein Kalb oder ein Schaf schlachteten, waren die dortigen Schlächter, Gebrüder Mohm, bei ihrem Fleischverkauf meistens nur auf die Kunde schaft der Gastwirthe, Kaufleute und Handwerker angewiesen und schlachteten nur einmal oder höchstens zweimal in der Woche. Das Fleisch trugen sie in einer hölzernen Ruthe auf der Schulter und boten es an, indem sie von Haus zu Haus gingen. Sie kamen auch zu uns und meine Eltern kauften ihnen gelegentlich einen Braten ab. Dabei saßen wir Kinder sie natürlich auch und saßen gleich eine unerklärliche, ich möchte fast sagen, instinktive Abneigung gegen dieselben, was wohl ihrem gegen

en Blick zuzuschreiben war. Frau Miedorn, die alte Wotensfrau, sagte von ihnen: „Al glöv, de Dävel ward de Mohms noch halen; de bewat wat an sit.“ Frau Miedorn hatte recht, wenn es nicht gerade der Teufel in eigener Person, so war es doch der Gerichtsdiener Handorf aus Cismar, der sie holte, weil sie dem Hofner Hans Zimmermann in einer Nacht Hafer aus dem Felde gestohlen hatten, wofür sie von dem Amtsrichter in Cismar, Herrn von Döringen, zu mehrmonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt wurden. Aber sie sollten noch mehr Ungemach erleben. Bald nachdem sie ihre Strafe abgeessen hatten, wurde ihr Haus, worin sich der Schlächterladen befand, ein Raub der Flammen, was zumeist den jämmerlichen Zustände der Grönitzer Köchinnen zuzuschreiben war. Damals gab es noch keine Dampfheizungen. Grönitz besaß eine alte Feuerbrücke, die in einem Spritzenhause auf dem Marktplatz stand. Diese wurde von Zeit zu Zeit, gewöhnlich nur einmal im Jahre, weil bisher nie Feuer in Grönitz gewesen war, auf ihre Brauchbarkeit untersucht und auf die Probe gestellt. Durch Auf- und Niederbewegen der Hebel gelang es dann das Wasser aus der „Aschfuhle“, einem in der Nähe befindlichen Teiche, in den manchmal tote Hunde und Katzen geworfen wurden, herauszuwunden und einen Wasserstrahl zu erzielen, der im Ernstfalle gewöhnlich nicht hoch genug war, um die Hauptbrandstelle zu erreichen. Bei solchen Gelegenheiten liefen die Dorfjungen zusammen und ließen sich absichtlich nachspritzen, wenn die Spritzenleute den Schland spränge über den Marktplatz richteten; auch forderten sie dieselben höhnisch heraus, indem sie riefen: „Nü könt mi nich draaven.“ — Bei diesem Brande sorgten zwei Reihen Männer mit ledernen Feuerreimern (von welchen nach polizeilichem Verbot mindestens einer in jedem Hause gehalten werden mußte) dafür, daß immer genügend Wasser vorhanden war. „Durch der Hände lange Kette, um die Bettle fliegt der Eimer, hoch im Vogen sprigen Quellen, Wasserwogen“ sagt Schiller; so geschah es damals auch in Grönitz, indem eine Reihe der Vörschenden die vollen Eimer von Hand zu Hand nach der Brandstätte, die andere Reihe die leeren Eimer zurück nach dem Wasser gehen ließ, aber von Wasserwogen, die hoch im Vogen gespritzt werden, war nichts zu bemerken. Trotzdem kein Wind wehte, braunte das Haus bis auf den Grund nieder. Die alte Striße hatte gründlich verbrannt und Frau Miedorn sagte: „Dat is unser Herrgott sin Straf“ für das Stehlen.“

Eines Morgens im Herbst desselben Jahres kam Agathe Altmann, die kleine Freundin meiner Schwester Vertha, zu uns herüber gelassen und meldete, Nischer Groll habe gestern Nacht einen toten Menschen gefunden, der von den Wellen der Ostsee an den Strand gespült worden sei, wie eine Stunde ihres Vaters diesen soeben erzählt habe. Diese Nachricht beruhte auf Wahrheit, denn bald darauf erschienen Ortsvorsteher Goch und berichtete meinem Vater offiziell von dem Funde. Aus den bei der Untersuchung der Leiche sich ergebenden Thatfachen wurde festgestellt, daß der Tote wahrscheinlich ein russischer Seemann gewesen sei, was aus seiner Kleidung, besonders aber aus dem Schnitt der langen Stiefel hervorzugehen schien, die eine in Russland gebräuchliche Form hatten. Papiere, aus denen die Identität der Leiche hätte festgestellt werden können, wurden nicht gefunden und es wurde beschlossen, dieselbe auf dem Grönitzer Kirchhofe auf Gemeindefestung zu bestatten, aber die noch neuen Stiefel dem Totengräber Schill zu überlassen. So geschah es. Sämtliche Grönitzer Nischer kamen zum Begräbnis des Toten, dessen Sarg, nach Seemanns Brauch von der Landesflagge (der dänischen) bedeckt, auf den Schultern von sechs Männern getragen und von meinem Vater eingeseget wurde. Auf sein Grab wurde ein hölzernes Kreuz gesetzt mit der Aufschrift: „Hier ruhet die irdische Hülle eines unbekanntem Seefahrers, dem christliche Liebe eine Ruhestätte bereitet hat.“ Zu den Einkünften meines Vaters, zu denen er gesetzlich berechtigt war,

gehörte auch eine Lieferung von Naturalien und Federvieh, welche die Hofner in Grönitz und in den zur Gemeinde gehörigen Dörfern jeden Herbst zu machen hatten. Diese Lieferung bestand für jeden Hofner in einer halben Tonne Gerste, einem Suhn und einer Tonne gesponnenen Nlachs. Zum Ein sammeln dieser Sachen schickte mein Vater unsere Knecht mit einem Ackerwagen in die umliegenden Dörfer, wozu derselbe gewöhnlich mehrere Tage gebrauchte. Diejenigen Hofner, die meinem Vater besonders gewogen waren, gaben statt des Suhns eine Ente, so daß wir oft 5 oder 6 Enten bekamen; andere Hofner dagegen behielten lieber ihre Eier legenden Hühner selbst und schickten dafür Hähne, deren lange Schwänze auf ein beträchtliches Alter schließen ließen. Wir Kinder erwarteten voll Neugier die Rückkehr unseres Knechts, um zu sehen, was für Sorten Hühner oder Hähne und wie viele Enten er wohl bringen würde. Wenn er endlich ankam, ging es an's Bewundern des neuen Federviehs und, wenn noch keine hatten, so war die Freude groß. Oft bekamen wir einigen, durch Farbe oder Gestalt auffälligen Hühnern, gleich auf der Stelle bezeichnende Namen. Für mich und meine Brüder waren die Hähne besonders von Interesse, denn wir freuten uns darauf, die fremden Hähne mit den unserigen kämpfen zu sehen. Nachdem die erlernten einige Tage eingesperrt gewesen waren, um sich an ihren neuen Stall zu gewöhnen, wurden sie in den Sühnerhof gelassen. Sofort hatten dann die neuen Hähne mit den bisherigen Beherrschern dieses Platzes Kämpfe zu bestehen, in denen sie gewöhnlich bald unterlagen. Solch ein Nahkampf war für uns Kinder ein beiführendes Schauspiel, dem wir mit großem Interesse zusahen. Um den besiegten Hähnen wieder Mut zu machen, sperren wir unsere alten oft tagelang ein, und wenn sie dann nach 3 oder 4 Tagen herausgelassen wurden, hatten die neuen Hähne sich inzwischen nicht mehr fremd gefühlt u. es gab wieder Kämpfe. — Als ich einst in San Antonio einem Nahkampf (cod fight) zusah, mußte ich unwillkürlich mich der Jugendzeit erinnern, als wir Kinder, gerade so wie die Mexikaner, in ganz raffinierter Weise künstliche Mittel anwandten, um das Schauspiel eines Nahkampfes genießen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfels Zeitung vom 8. März 1878.

(In dieser Nummer sind Artikel abgedruckt aus der „Westlichen Post“ und der „Illinois Staatszeitung“, die sich seit einiger Zeit heftig in den Haaren lagen. Erstere sagte von Letzterer, daß sie „unbewußtensens Zeug in die Welt hinausposaunte“, und „rieb ihr die Angehörigkeit ihrer Ausfälle wiederholt und eindringlich unter die Nase“. Letztere nennt den Redakteur der Eriteren einen „dummen und aufgeblasenen Kerl“, einen „unerschämten, frechen Lummel und Nege!“ und einen „geistigen Hämmling“. — Was doch schon gewesen sein in den guten alten Zeiten!)

15. März 1878.

Wohrere unserer Wechselblätter machen sich die mit den schönen Mädchen und Frauen, welche in den Städten wohnen, wo die betreffenden Zeitungen herausgegeben werden. Wenn's darauf ankommt, so brauchen wir nicht zu prahlen, sondern nur die Wahrheit zu sagen. Die Neu-Braunfels Mädchen und Frauen sind so schön wie die irgend einer Stadt in Amerika.

22. März 1878.

An der Santa Clara ist die Gattin des Herrn Valthasar Schneider gestorben. Ein neuer geistlicher Seelsorger ist gegründet worden. Herr J. D. Quinn, Rechtsanwalt, hat sich hier niedergelassen. Prinzipal Rud. Bivbrecht, macht bekannt, daß am 30. März neue Schüler in die Neu-Braunfels Akademie aufgenommen werden. Das Direktorium des Neu-Braunfels Geigenvereins Unterstützungsvereins besteht aus den folgenden Herren: C. Rudorf, Präsident; Ed. Grüne, Vice-Präsident; N. Hampe, Sekretär; S. C. Nischer, Schatzmeister; E. Ebersberger, S. Ciliar und S. Bernhardt, Beisitzer.

29. März 1878. Auf seiner Farm bei Börne starb gestern nach längerem Leiden Herr Ernst Algett. Verheiratet: Herr Alfred Homann mit Frau Hedwig Giesede. Unter Hafer kostet per Bushel in San Antonio 10 Cents, Corn nur 32 bis 35 Cents. Das Tabakskollegium hat richtig nach einer fünfminütigen Sitzung und längerem Debattieren uns seine Unterstützung im bevorstehenden Wahlkampf für das Gouverneursamt zugesagt und folgendes Staatsstidat aufgestellt, das gewiß bei allen wahren Patrioten volle Unterstützung findet; also müssen wir „runnen“, ob wir wollen oder nicht. Das Tidat lautet: Für Gouverneur: A. Eiband, Chefredakteur sämtlicher Zeitungen von Comal County. Für Lieutenant Governor: Oberbaurat G. v. Gerlach. General - Staatsanwalt: Geheimrat R. Wagner. Comptroller: Oberrentamtmeister C. v. Gehren. Schatzmeister: Finanzrat Casimich de Rudorf. General Land Commissioner: Chefindgenieur Fern. de Schimmelpennig. General - Adjutant: Oberwachmeister a. D. Emil v. Kellner.

ELECTION ORDER.

Be it ordered by the board of trustees of the New Braunfels Independent School District that an election be held at the Courthouse in the city of New Braunfels in said New Braunfels Independent School District on the 5th day of April, 1919, to determine whether the board of trustees of said district shall have power to annually levy and collect, in addition to the present maintenance tax of twenty-five cents on the one hundred dollars' valuation, an additional tax upon all taxable property in said district, for the support and maintenance of public free schools in said New Braunfels Independent School District, of and at the rate of eleven cents on the one hundred dollars' valuation of taxable property in said district; such tax, if voted, to be levied and collected for the year 1918-1919 and annually thereafter, unless it be discontinued as provided by law. Mr. Harry Goldenbogen is hereby appointed manager of said election, and he shall select two judges and two clerks to assist him in holding the same. None but property taxpayers who are qualified voters in said New Braunfels Independent School District shall vote at said election. Those wishing to vote for this tax shall have written or printed upon their ballots the words "For Additional Tax", and those opposing said tax shall have written or printed upon their ballots the words "Against Additional Tax". A copy of this order signed by the president and attested by the secretary of this board shall serve as proper notice of said election, and the president shall cause notice of said election to be given in accordance with law. Dated the 4th day of February, 1919. By order of the school board: G. F. Oheim, President. (Seal.) New Braunfels Independent School District. Attest: Alfred Tolle, Secretary.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 3rd day of March A. D. 1919, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and W. A. Karsch is defendant, in favor of said plaintiff for the sum of Twenty-Three and 82/100 (\$23.82) Dollars with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of a judgment, recovered by the said State of Texas as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 21st day of February A. D. 1919, I have on this the 4th day of March A. D. 1919, seized, and levied upon, and will on the first Tuesday in

DR. MORTON Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten... New York Hat & Clothes Cleaning Co. Erneit Koch Allgemeiner Contractor... Herm. C. Moeller Contractor und Baumeister... Martin Faust Advokat... Eisenbahn-Fahrplan.

